Vorwort

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **21 (1959)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1. Vorwort

Meine berufsbegleitende Ausbildung zur Bibliothekarin habe ich im April 1989 mit den Prüfungen abgeschlossen. Meiner damaligen Tätigkeit im Staatsarchiv Baselland und meinem historischen Interesse entsprechend, habe ich für die Diplomarbeit die vorliegende Registerarbeit gewählt. Im Sommer 1989 habe ich mit dem Sichten der Bestände begonnen. Das Computerprogramm auf dBASE4 hat mir Dr. Hans Utz eingerichtet. Im Januar 1990 waren die Erfassung abgeschlossen. Die Arbeit wurde dann verzögert, weil ich im Februar 1990 eine neue Stelle angetreten habe und weil ich den zeitlichen Aufwand für die Korrekturarbeiten und das Ergänzen der Daten für die 30 Jahrgänge unterschätzt habe. Auch hatte ich mit den Tücken des Computersystems zu kämpfen. Mein herzlicher Dank geht an Dr. Hans Utz, der mir in selbstloser Weise immer wieder geholfen hat. Im weiteren sind mir die Kenntnisse und Kritiken von Dr. Fredy Gröbli eine grosse Hilfe gewesen. Die Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde wird zusammen mit den anderen Institutionen, die heute Herausgeber der Jurablätter sind, das Register drucken, was mich freut und wofür ich mich herzlich bedanke. Mein grosser Dank aber geht an Matthias Manz für seine Unterstützung.